



Stellungnahme der **alternative** zu der konstituierenden Betriebsratssitzung

Die Chance, die wir von euch Kolleginnen und Kollegen erhalten haben, ist leider vertan. Es war nicht möglich, den „Wählerwillen“ umzusetzen. Doch was war euer Wille? Welche Interpretation ist hier die Richtige?

Unsere, die wir auch schon auf der Betriebsversammlung proklamiert haben:

Hört auf mit den Machtspielchen und kümmert euch um uns – die Kolleginnen und Kollegen, die euch gewählt haben!!!

Aus dieser Vorgabe erarbeiteten wir folgenden Vorschlag:

Es muss ein Betriebsrat gebildet werden, der keine Entscheidungen aufgrund seiner absoluten Mehrheit fällt, sonder ein Gremium, das sich ernsthaft und aus verschiedensten Sichtweisen mit den Problemen auseinandersetzt.

Das habt ihr nach unserer Auffassung mit eurer Wahl zum Ausdruck gebracht. Deshalb haben wir beschlossen, dass die Macht der IGM Fraktion stark beschnitten werden soll.

Die Ableitung davon ist für uns:

- **Der Vorsitz muss unterschiedlich besetzt werden, aus dem Listenführer der IGM Fraktion und dem der alternative.**
- **Im Betriebsausschuss darf außerdem bei zukünftigen Abstimmungen keine Fraktion mehr die alleinige Mehrheit haben.**

Nur so können gemeinsam Veränderungen erzielt werden.

Dies bedeutet konkret:

Vorsitzender:	IGM
Stellvertreter:	alternative
Betriebsausschuss:	3 x IGM, 2 x alternative, 1 x Belegschaftsrat, 1 x Angestellte
Freistellungen:	3 x IGM, 2 x alternative, 1 x Belegschaftsrat, 1 x Angestellte

So oder auch leicht abgewandelt hätte der Wählerwille unserer Meinung nach, und die der Angestellten Fraktion, aussehen sollen. Deshalb hatten wir dem **Belegschaftsrat** angeboten, eine Freistellung an ihn abzugeben.

Dieser hatte jedoch folgende Auffassung:

Vorsitzender:	alternative
Stellvertreter:	Belegschaftsrat
Betriebsausschuss:	2 x IGM, 2 x alternative, 2 x Belegschaftsrat, 1 x Angestellte
Freistellungen:	3 x IGM, 2 x alternative, 1 x Belegschaftsrat, 1 x Angestellte

Die Verhandlungen mit der **IGM Fraktion** liefen ebenso ernüchternd ab.

Ihr erstes Angebot:

Vorsitzender:	IGM
Stellvertreter:	IGM
Betriebsausschuss:	3 x IGM, 2 x alternative, 1 x Belegschaftsrat, 1 x Angestellte
Freistellungen:	4 x IGM, 2 x alternative, 1 x Belegschaftsrat

Hier war nur noch unsere Kernforderung, den Betriebsausschuss wie im ersten Kasten aufgeführt, wieder zu finden. Alles andere soll so bleiben wie gehabt.

Die Verhandlungen mit dem Belegschaftsrat und auch mit der IGM Fraktion sind gescheitert. Da der Belegschaftsrat als erstes aus den Gesprächen mit uns und den Angestellten ausgeschieden ist, sicherte er der IGM Fraktion die Mehrheit in der gesamten Neukonstellation zu.

Selbst die Chance, die wir mit den Angestellten nutzen wollten (alle 4 gewählten Fraktionen in den Betriebsausschuss zu bringen), vereitelte der **Belegschaftsrat** durch **Francesco Russo**, indem er kurzfristig mit der **IGM Fraktion eine Koalition einging**.

Am Ende stand dieses Ergebnis:

Vorsitzender:	IGM
Stellvertreter:	IGM
Betriebsausschuss:	5 x IGM, 1 x alternative, 1 x Belegschaftsrat
Freistellungen:	4 x IGM, 2 x alternative, 1 x Belegschaftsrat

FAZIT:

Durch diese Konstellation ist weiter ein Machtdiktat von der IGM Fraktion möglich – wie gehabt.

Am Freitag, 09.04., hat der Betriebsrat die Funktionen der einzelnen Mitglieder in den Kommissionen beschlossen. Auch hier gab es ein großes Hickhack, aber am Ende konnten wir uns doch zu einer gemeinsamen Lösung durchringen.